



Seminarsitzungsplanung „Grundlagen schulischer Inklusion und sonderpädagogischer Förderkategorien“ mit dem Buddy-Book

Online-Supplement 2: Präsentation Buddy-Book

Birgit Lütje-Klose^{1,*}, Bettina Streese¹, Ann-Christin Faix²,
Annette Textor¹, Elke Wild²

¹ *Universität Bielefeld, Fakultät für Erziehungswissenschaft*

² *Universität Bielefeld, Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft*

* *Kontakt: Birgit Lütje-Klose, Universität Bielefeld, Fakultät für
Erziehungswissenschaft, Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld, birgit.luetje@uni-bielefeld.de*

Zitationshinweis: Lütje-Klose, B., Streese, B., Faix, A.-C., Textor, A. & Wild, E. (2018). Seminarsitzungsplanung „Grundlagen schulischer Inklusion und sonderpädagogischer Förderung“ mit dem Buddy-Book [Online-Supplement 2: Präsentation Buddy Book]. *Herausforderung Lehrer_innenbildung*, 1, 17 - 25. doi: [10.4119/UNIBI/hlz-85](https://doi.org/10.4119/UNIBI/hlz-85)

Förderhinweis: Dieser Beitrag ist im Rahmen von Bi^{professional} entstanden. Bi^{professional} wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert (Förderkennzeichen 01JA1608).

Eingereicht: 15.05.2018 / Angenommen: 28.05.2018 / Online verfügbar: 05.07.2018

ISSN: 2625-0675



Inklusion und sonderpädagogische Förderung

Begleitpräsentation zur Arbeit mit dem Buddybook

**Birgit Lütje-Klose, Bettina Streese,
Ann-Christin Faix, Annette Textor, Elke Wild**

Bi^{professional} wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (Förderkennzeichen 01JA1608)



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Faltanleitung für Minibooks

Schritt 1

Lege das ausgedruckte Blatt Papier vor dir auf den Tisch.



Schritt 2

Das Blatt wird einmal längs gefaltet und wieder aufgeklappt.



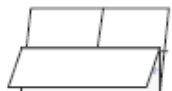
Schritt 3

Das Blatt wird einmal quer gefaltet und wieder aufgeklappt.



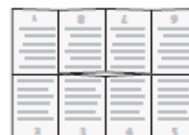
Schritt 4

Das Blatt wird zum «Zick-Zack-Dach» gefaltet, und danach wieder auf A5 aufgeklappt.



Schritt 5

Das Blatt wird von der geschlossenen Seite her entlang der Faltlinie bis zur Quersfaltung eingeschnitten.



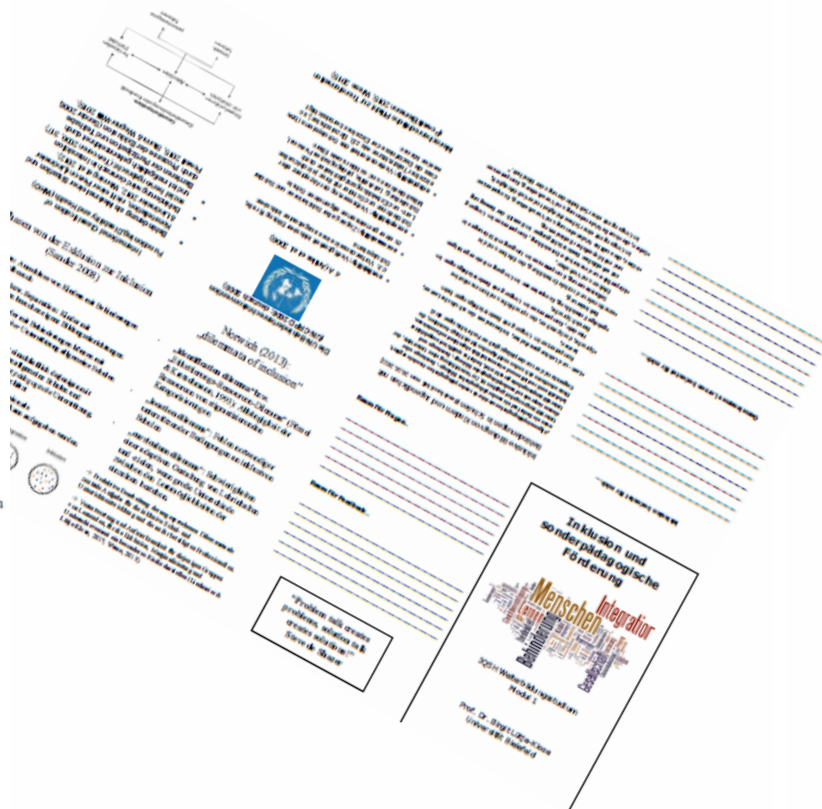
Schritt 6

Das Blatt wird nun vollständig wieder aufgeklappt und wieder in der Länge gefaltet. Danach wird das Blatt zum Stern gefaltet.



Schritt 7

Das Blatt wird nun zur endgültigen Form und damit zum Buch gefaltet.



<http://www.minibooks.ch>

Bildquelle: <http://www.minibooks.ch/faltanleitung.cfm> Stand: 15.05.2018

GEFÖRDEBT VOM

Biprofessional wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (Förderkennzeichen 01JA1608)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Murmelphase

- Vervollständigen Sie in Ihrem Buddybook:

Inklusion bedeutet für mich...

- Tauschen Sie sich mit Ihren Sitznachbarn aus:

Was sind zentrale Aspekte/ Gelingensbedingungen / Herausforderungen?

Inklusion bedeutet für mich...



GEFÖRDERT VOM

Biprofessional wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (Förderkennzeichen 01JA1608)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Deutsche UNESCO-Kommission (2009, 9)

- „Inklusion wird als ein Prozess verstanden, bei dem auf die verschiedenen Bedürfnisse von allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eingegangen wird.
- Erreicht wird dies durch verstärkte Partizipation an Lernprozessen, Kultur und Gemeinwesen, sowie durch Reduzierung und Abschaffung von Exklusion in der Bildung“
- Umsetzung eines inklusiven Bildungssystems
(UN-Behindertenrechtskonvention 2008, Art. 24)

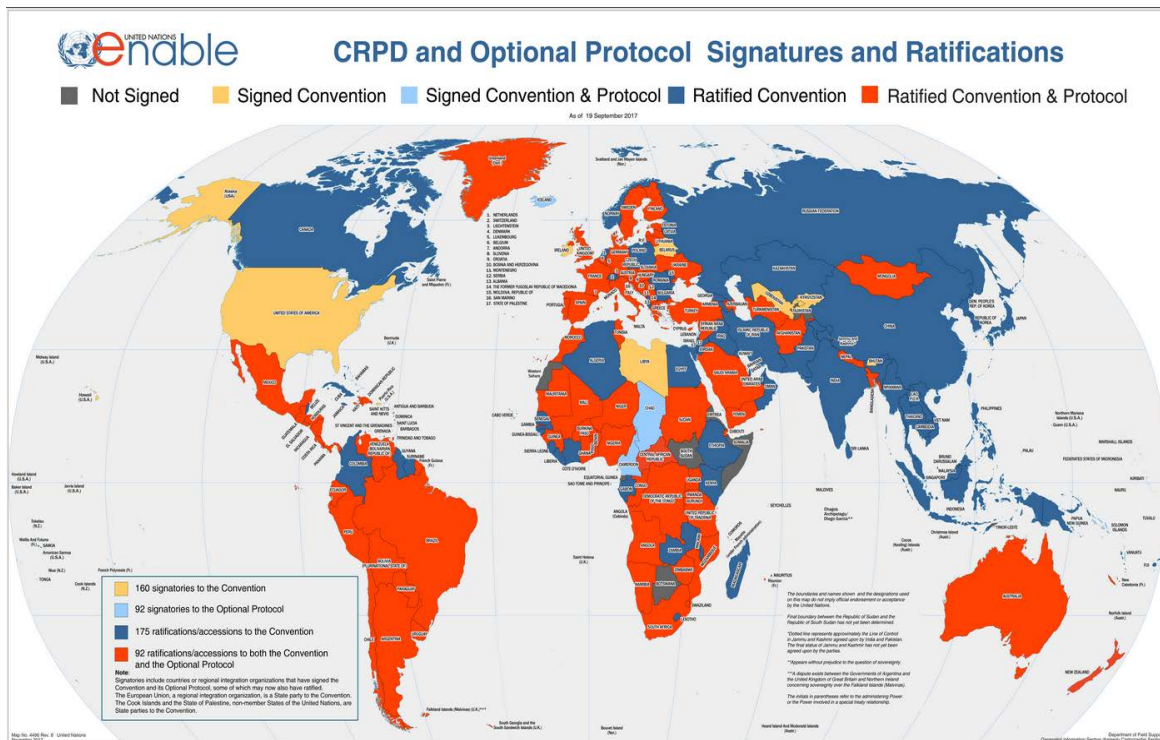
Auftrag der UN-BRK an das Bildungssystem

(UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2006; deutsch 2008)

- Recht auf Bildung und volle soziale Partizipation aller Menschen
- Recht auf „**Zugang** zu einem inklusiven, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen“ (Art. 24, Schattenübersetzung)
- Recht auf „wirksame individuell angepasste **Unterstützungsangebote** in einem Umfeld, das die bestmögliche schulische und soziale Entwicklung gestattet“ (ebd.)
- Schaffung „angemessener Vorkehrungen“ unter Ausschöpfung der verfügbaren Mittel (Art. 4 Abs. 2)

Inklusion als Aufgabe für das gesamte Gesellschafts- und Bildungssystem

Ratifizierung UN-CRPD Stand 2017



GEFÖRDERT VOM

Biprofessional wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (Förderkennzeichen 01JA1608)



Bildquelle: Vereinte Nationen (2017): CRPD and Optional Protocol Signatures and Ratifications. URL: <http://www.un.org/disabilities/documents/maps/enablemap.jpg>. Stand: 09.05.2018

Vincent, Rebecca und Johanna

Sehen Sie sich die Minuten 37-42 in folgendem Video an:

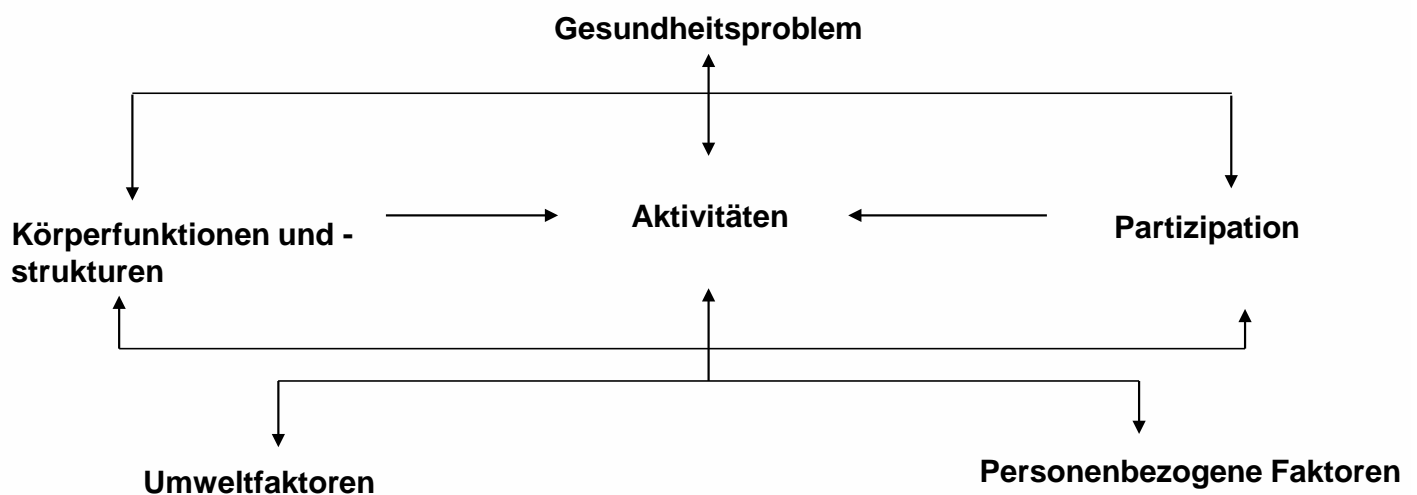
Quarks & Co.:

„Drei Erfahrungen mit Inklusion – Jedes (Förder-)Kind ist anders“

- <https://www1.wdr.de/fernsehen/quarks/sendungen/dreierfahrungen100.html> Stand: 15.05.2018



ICF: International Classification of Functioning, Disability and Health (WHO 2005)



Auf welchen Ebenen werden Vincent, Rebecca und Johanna behindert?
Welche Faktoren nehmen darauf ggfs. Einfluss?

Quelle: Das bio-psycho-soziale Model der ICF (DIMDI 2005, S. 23)

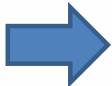
Biprofessional wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (Förderkennzeichen 01JA1608)

GEFÖRDERT VOM
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Enger versus weiter Inklusionsbegriff?

(Kiuppis 2013, 2014; Lindmeier & Lütje-Klose 2016, Lütje-Klose 2018a, b)

1. **enges, behinderungsbezogenes Adressatenverständnis** (UN-CRPD, Mittler 2005, UNESCO 2005; 2013)
2. **weites, auf ,alle' Diversitätsmerkmale bezogenes Adressatenverständnis** (z.B. Slee, 2001; Ainscow, 2005; Dyson, 2007):
Alle Lernenden in ihrer Unterschiedlichkeit als Zielgruppe
3. **Auf alle Lernenden, aber besonders auf vulnerable Gruppen bezogenes Adressatenverständnis**: „Education for all, and especially for some“



Besondere Aufmerksamkeit und mehr Ressourcen **für marginalisierte Gruppen** (Forlin 2012, Werning & Lütje-Klose, 2012; Lindmeier & Lütje-Klose 2015)

Ansätze zur Konzeptualisierung von Inklusion

(vgl. zsf. Lütje-Klose 2018a)

- **Soziologisch**: Inklusion als Gegenbegriff zu Exklusion
- **Menschenrechtlich**: Anerkennung individueller Unterschiede ohne Kategorisierung und ohne Aussonderung
- De-Kategorisierung und De-Institutionalisierung
- **Pädagogisch**: individualisierender und differenzierender Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler, Berücksichtigung von Heterogenität (Wocken 2012, Werning/Lütje-Klose 2012)
- „Education for All“ (UNESCO 2005, 2009)
- Sonderpädagogische Unterstützung als Teil einer „Pädagogik der Vielfalt“ (Prenzel 2006)

Ziele

Maximierung sozialer Partizipation
Minimierung sozialer Ausgrenzung

Biprofessional wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (Förderkennzeichen 01JA1608)



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Grundsätze von Inklusion im Sinne der UN-BRK

(2009, Artiles, Kozleski, Dorn, & Christensen 2006, 67; Powell 2011)

- **availability**
- **accessibility**
- **acceptability**
- **adaptability**
- **participation**

Menschenrechtliche Pflicht zur Transformation
(Powell & Biermann 2015; Wrase 2015)

Biprofessional wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (Förderkennzeichen 01JA1608)



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Schritte auf dem Weg zur Inklusion

1. **Availability:** Verfügbarkeit inklusiver Bildung für alle
2. **Accessibility:** Verbesserung des Zugangs aller Schüler/innen zu einer gemeinsamen allgemeinen Schule;
3. **Acceptability:** Verbesserung der Akzeptanz aller Schüler/innen mit ihren je individuellen Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten durch Schulleitung, Lehrkräfte, Mitschüler und Eltern;
4. **Adaptability:** Adaptierbarkeit, Veränderbarkeit des Schulsystems, so dass die Bedürfnisse der Einzelnen berücksichtigt werden können
5. **Participation:** Verbesserung der Teilhabe aller an den Aktivitäten von Schule und Verbesserung der Leistungsentwicklung und des Wohlbefindes aller Schülerinnen

Teacher Education für Inclusion
(Forlin 2012, Black-Hawkins & Florian 2011)

Biprofessional wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (Förderkennzeichen 01JA1608)

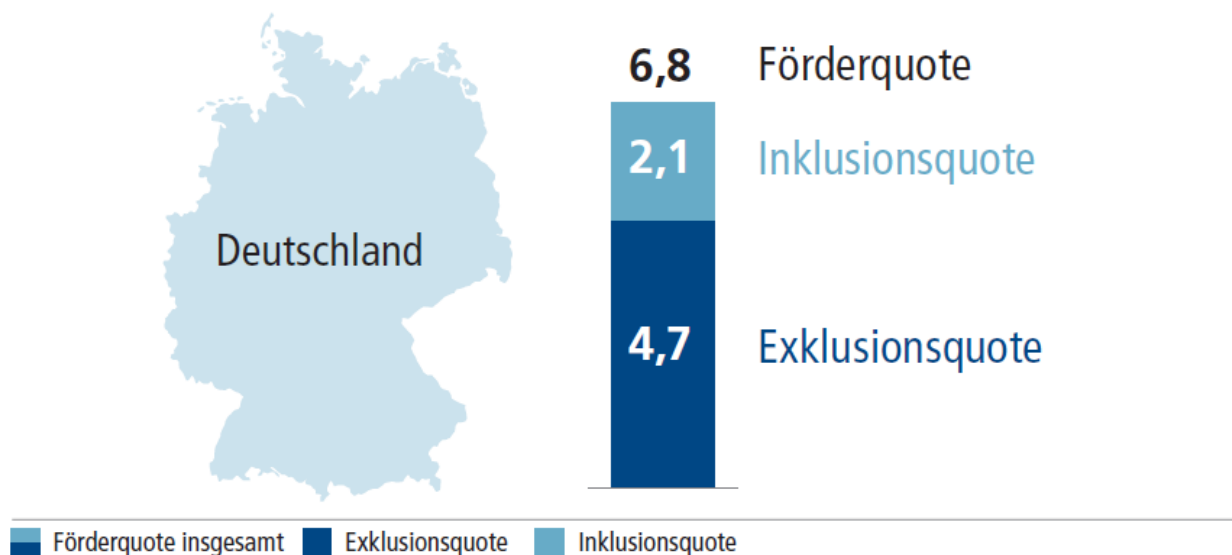


GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Abbildung 4: Förderquote, Inklusionsquote und Exklusionsquote in Deutschland – Schuljahr 2013/14

Angaben in Prozent



Quellen: KMK 2014a, KMK 2014b und KMK 2015.

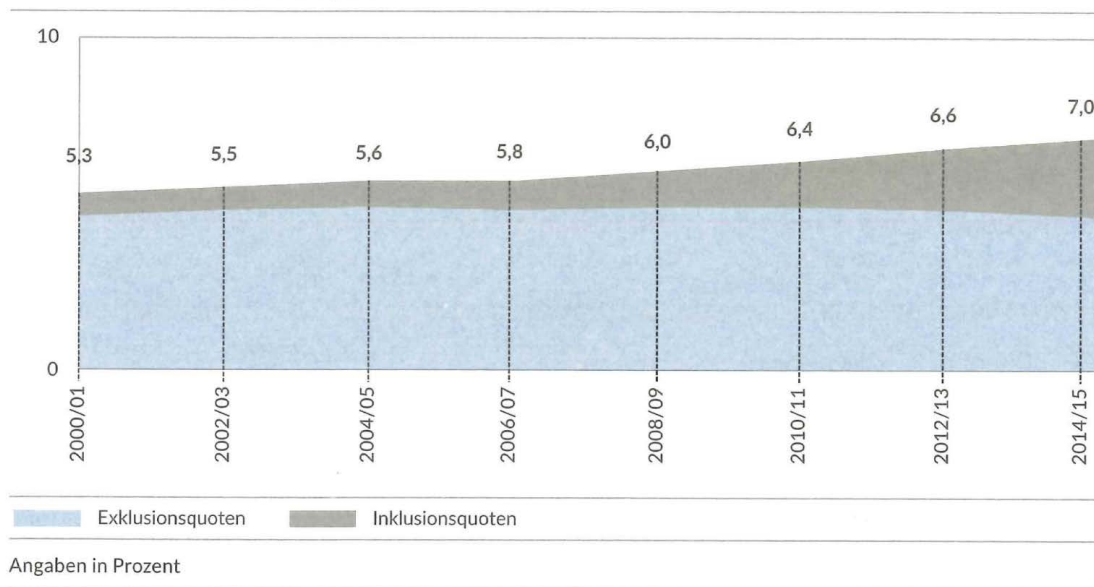
Bertelsmann Stiftung

Bildquelle: Hollenbach-Biele, Nicole (2016): Inklusion statt Förderschule? Zum Stand des gemeinsamen Unterrichts in Deutschland. In: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Inklusion kann gelingen! Forschungsergebnisse und Beispiele guter schulischer Praxis. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, S. 23.

Biprofessional wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (Förderkennzeichen 01JA1608)



**Abbildung 6: Zeitreihen zur Entwicklung der Förderquote in Deutschland
(= Exklusionsquote + Inklusionsquote) in Deutschland
seit 2000/01**



Quellen: KMK 2010, KMK 2016

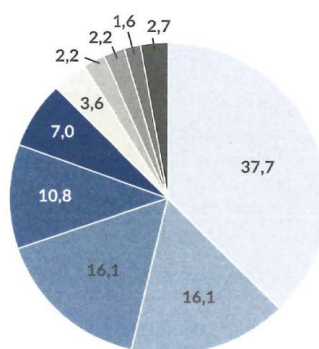
Bildquelle: Hollenbach-Biele, Nicole (2016): Inklusion statt Förderschule? Zum Stand des gemeinsamen Unterrichts in Deutschland. In: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Inklusion kann gelingen! Forschungsergebnisse und Beispiele guter schulischer Praxis. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, S. 22.











GEFÖRDERT VOM

Biprofessional wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (Förderkennzeichen 01JA1608)



Abbildung 3: Anteile der Förderschwerpunkte, Schuljahr 2014/15



 Lernen	 Hören
 Geistige Entwicklung	 Kranke
 Emotionale und soziale Entwicklung	 LSE
 Sprache	 Sehen
 Körperliche und motorische Entwicklung	 andere

Der Förderschwerpunkt LSE (Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung) wird in den KMK-Daten erst seit 2012 und bislang nur in Bayern und Bremen erfasst.

Angaben in Prozent

Quelle: Bertelsmann Stiftung

Bildquelle: Hollenbach-Biele, Nicole (2016): Inklusion statt Förderschule? Zum Stand des gemeinsamen Unterrichts in Deutschland. In: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Inklusion kann gelingen! Forschungsergebnisse und Beispiele guter schulischer Praxis. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, S. 14.

GEFÖRDERT VOM

Biprofessional wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (Förderkennzeichen 01JA1608)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Modelle inklusiver Beschulung

Sehen Sie sich die Minuten 25:30 – 28:30 in folgendem Video an:

Quarks & Co.:

„Wie muss sich die Schule verändern? – Modelle für die konkrete Umsetzung von Inklusion“

- <https://www1.wdr.de/fernsehen/quarks/sendungen/schuleveraendern100.html> Stand: 15.05.2018

Integration und Inklusion

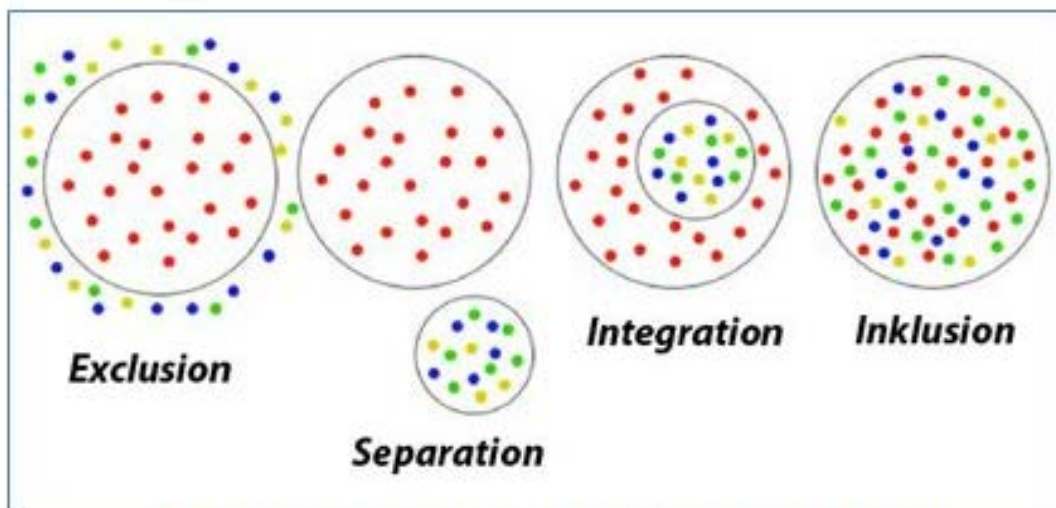


Abb. 1: (BIZEPS – Zentrum für Selbstbestimmtes Leben.)

Biprofessional wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (Förderkennzeichen 01JA1608)



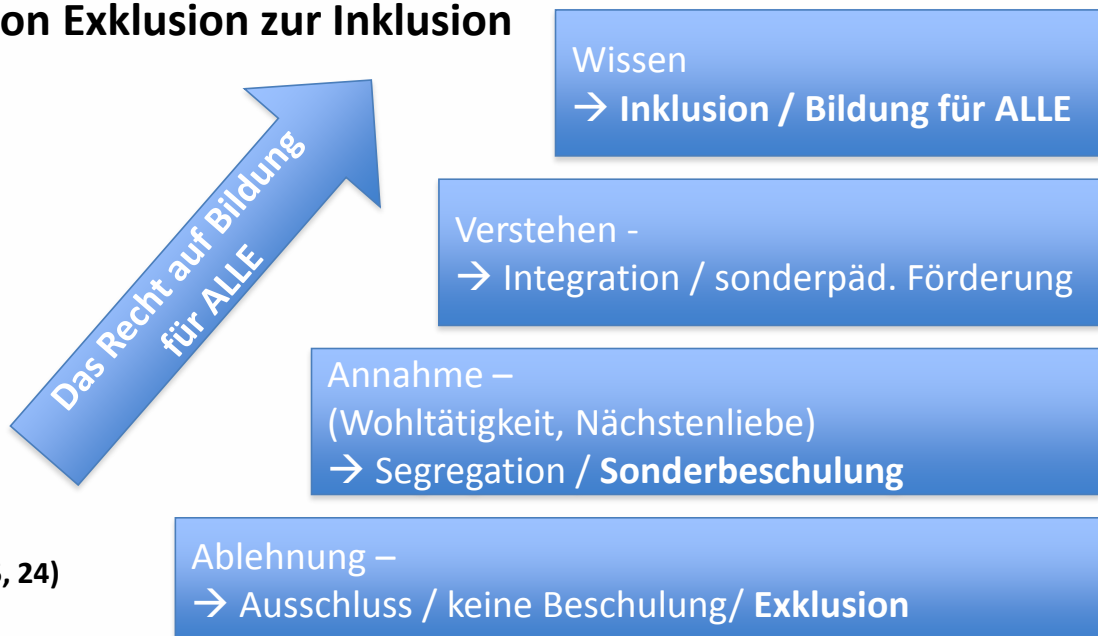
GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Zum Verständnis der Inklusion

(Lindmeier & Lindmeier 2012, S. 182f.)

Schritte von Exklusion zur Inklusion



(UNESCO 2005, 24)

Biprofessional wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (Förderkennzeichen 01JA1608)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Index für Inklusion

(Booth & Ainscow 2017, dt. Fassung)

- **Inklusive Kulturen etablieren:** Welches Leitbild ist im Kollegium verankert? Einstellungen und Haltungen, Werte und Überzeugungen
- **Inklusive Strukturen schaffen:** Wie ist Schule organisiert? Schulentwicklungsprozesse, Kooperation im Kollegium und mit Eltern, Zeit- und Raumstrukturen
- **Inklusive Praktiken entwickeln:** Wie werden Lehr- und Lernprozesse und pädagogische Beziehungen gestaltet? Welche diagnostische und didaktischen Strategien werden eingesetzt, um alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Entwicklungsstände anzuregen und zu fördern?

Booth, Tony; Ainscow, Mel (2017): Index für Inklusion: Ein Leitfaden für die Schulentwicklung. Weinheim: Beltz

Biprofessional wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (Förderkennzeichen 01JA1608)



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Vielfalt macht Schule – Mittendrin Hannover e.V.

Inklusive Kulturen schaffen	Inklusive Strukturen etablieren	Inklusive Praktiken entwickeln
<p>Gemeinschaft bilden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede(r) fühlt sich willkommen • Die SchülerInnen helfen einander • MitarbeiterInnen und Eltern gehen partnerschaftlich miteinander um 	<p>Eine Schule für alle entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neuen MitarbeiterInnen wird geholfen, sich in der Schule einzugewöhnen • Allen neuen SchülerInnen wird geholfen, sich in der Schule einzugewöhnen • Die Schule organisiert Lerngruppen so, dass alle SchülerInnen wertgeschätzt werden 	<p>Lernarrangements organisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Unterricht wird auf die Vielfalt der SchülerInnen hin geplant • Der Unterricht stärkt die Teilhabe aller SchülerInnen • Der Unterricht entwickelt ein positives Verständnis von Unterschieden
<p>Inklusive Werte verankern</p> <ul style="list-style-type: none"> • An alle SchülerInnen werden hohe Erwartungen gestellt • Alle SchülerInnen werden in gleicher Weise wertgeschätzt • Die Schule bemüht sich, alle Formen von Diskriminierung auf ein Minimum zu reduzieren 	<p>Unterstützung für Vielfalt organisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonderpädagogische Strukturen werden inklusiv strukturiert • Dem Gleichstellungsgebot wird durch den Abbau von Hindernissen für das Lernen und die Teilhabe aller SchülerInnen entsprochen • Unterstützungssysteme bei psychischen und Verhaltensproblemen werden mit denen bei Lernproblemen und mit der inhaltlichen Planung koordiniert 	<p>Ressourcen mobilisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Unterschiedlichkeit der SchülerInnen wird als Chance für das Lehren und Lernen genutzt • Das Kollegium entwickelt Ressourcen, um das Lernen und die Teilhabe zu unterstützen • Die Ressourcen im Umfeld der Schule sind bekannt und werden genutzt

Quelle: Mittendrin Hannover e.V. (2015): Vielfalt macht Schule – Inklusion in der Schule erfolgreich gestalten.

Die DVD ist unter folgendem Link erhältlich: <http://www.mittendrin-hannover.de/news/50/81/Film-Vielfalt-macht-Schule-ab-sofort-als-DVD-erhaeltlich.html>

GEFÖRDERT VOM

Biprofessional wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (Förderkennzeichen 01JA1608)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ist das guter inklusiver Unterricht?

- Wie wird dem Inklusionsanspruch Rechnung getragen? Barrierefreiheit für die Beteiligten, Partizipationsmöglichkeiten
- Welche Merkmale guten Unterrichts konnten Sie beobachten?
- Wie wird die Heterogenität der Schüler/innen berücksichtigt?
- Welche Strategien setzen die Lehrkräfte ein, um für die Schüler/innen passende Lerngelegenheiten zu strukturieren?
- Wie gehen sie ggf. mit Schwierigkeiten um?

Index für Inklusion

(Booth & Ainscow 2017, Dimension C)

- Die Lernaktivitäten werden mit Blick auf die Vielfalt aller Schüler*innen geplant.
- Die Lernaktivitäten stärken die Teilhabe aller Schüler*innen.
- Die Schüler*innen werden zu selbstbewusstem, kritischem Denken ermutigt.
- Die Schüler*innen gestalten ihr eigenes Lernen aktiv mit.
- Die Schüler*innen lernen voneinander und miteinander.
- Die Schüler*innen entwickeln ein Verständnis für Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Menschen.
- Rückmeldungen und Bewertungen stärken die Lernprozesse und die Leistungen aller Schüler*innen.
- Der Umgang miteinander baut auf gegenseitige Achtung auf.
- Die Mitglieder des Schulpersonals planen, gestalten, reflektieren im Team und lernen voneinander.
- Das Schulpersonal entwickelt gemeinsame Ressourcen, die das Lernen unterstützen.
- Das zusätzliche, unterstützende Personal setzt sich für das Lernen und die Teilhabe aller Schüler*innen ein.
- Hausaufgaben tragen zum Lernen aller Kinder und Jugendlichen bei.
- Aktivitäten, die über das formale Lernen hinausgehen, sind für alle Kinder und Jugendlichen zugänglich.
- Die Ressourcen im Umfeld der Schule sind bekannt und werden genutzt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bi^{professional} wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. (Förderkennzeichen 01JA1608)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung